

Theater : Repertoire vom 19. bis 25. April 1897

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heidelberg. Nach dem Geschäftsbericht für 1896 wurde hier der Reiseverkehr vielfach beeinträchtigt, teils durch die an verschiedenen Plätzen veranstalteten Ausstellungen, teils durch ungünstige Witterung. Der Bruttogewinn vom Schloss-Hotel und Hotel Bellevue ist mit 86,459 (1895 Mk. 87,172) ausgewiesen. Nach Mk. 32,500 (1895 Mk. 25,082) Abschreibungen erhalten die Aktionäre wiederum Mk. 18,000 als 1 1/2 Proz. Dividende, während der Reserve Mk. 12,000 zufließen. Das Schlosshotel nebst Dependence steht mit Mk. 828,000 zu Buche, das Kurhaus Bellevue mit Mk. 594,000. Die Hypothekbelastung beträgt Mk. 389,000 bei Mk. 1,20 Mill. Aktienkapital.

Das Telegraphieren ohne Draht, durch Mauern und Berge hindurch, über Seen und Thäler weg, soll nach der Zeitschrift „Prometheus“ seiner Verwirklichung immer näher rücken. Der Chef des englischen Telegraphenwesens, Hr. Preece, erklärte, dass er die größten Hoffnungen auf diese Ausnutzung der strahlenden Elektrizität (ohne jede Drahtverbindung) setze und dass die englische Postverwaltung keine Kosten scheue, die Methode im Grossen zu probieren. Man gedenkt nun einen ersten Versuch in grösserem Massstabe bei Penarth, einem Seestädtchen unweit Cardiff, zu machen und von dort zunächst nach einer der kleinen Inseln im Bristol-Kanal und dann womöglich über die ganze Breite des Kanals hinweg zu telegraphieren.



Uetliberg. Die Aktien-Gesellschaft zahlt für 1896 eine Dividende von 1 1/2%.

Beatenbergbahn. Am 15. ds. wurde der Betrieb eröffnet. (Verbindung mit allen Schiffskursen.)

Lauterbrunn-Mürren-Bahn. Der Verwaltungsrat beantragt für 1896 5 Prozent Dividende gegen 7 Prozent im Vorjahre.

Stanserhornbahn. Die Jahresrechnung dieses Unternehmens pro 1896 ist in Folge der misslichen Witterungsverhältnisse sehr ungünstig; dieselbe schliesst mit einem bedeutenden Passivsaldo.

Pilatus-Bahn. Die Betriebseröffnung hat am 15. April stattgefunden. Bis zur Eröffnung der Strecke Aemigen-Pilatus-Kulm verkehren, sofern es die Witterungsverhältnisse gestatten, täglich zwei Extrazüge: Alpnach-Stad-Aemigen und zurück, mit beidseitig direkten Anschlüssen an die Dampfschiff- und Brünigbahn-Kurse.

Société anonyme des chemins de fer du Salève. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens ist auch pro 1896 nicht in der Lage, eine Dividende vorzuschlagen. Der Zinsfuß der Obligationenschuld ist auf 3 Prozent reduziert; trotzdem rechnet man auch für die nächsten Jahre noch nicht auf eine Verzinsung des Aktienkapitals.

Monte-Generoso-Bahn. Der Betrieb ist von Capolago bis zum Kullm eröffnet. Es laufen nach jeder Richtung hin täglich drei Züge; die Bergfahrten gehen von Capolago ab um 10 Uhr, 2 Uhr 37 Min. und 5 Uhr 37 Min., die Thalfahrten ab dem Kullm um 8 Uhr 30 Min., 2 Uhr 15 Min. und 5 Uhr 37 Min. (Allgemeine Verkehrszeitung.)

Uetlibergbahn. Die Gesellschaft hat beschlossen, während des Sommers zwischen halb 10 und 11 Uhr einen Nachtzug zu Thal zu führen, so dass Fremde und Einheimische bis zu dieser Zeit auf den erfrischenden Höhen des Uetlibergs verbleiben können. In Ausführung einer in der letzten Generalversammlung gemachten Anregung auf Ermässigung der Fahrtaxen wird das Retourbillet im Frühling, Herbst und Winter von 3 Fr. auf 2 Fr. reduziert werden.

Rigibahn. Die Gesamtzahl der Rigi-Reisenden beträgt 92,971 gegen 112,913 im Jahre 1895, also 19,942 Personen weniger! Die Verkehrseinnahmen beliefen sich im letzten Jahre auf Fr. 397,133, gegenüber Fr. 483,304 im Jahre 1895. Die Gesamteinnahmen erreichen die Summe von Fr. 407,035 (1895 Fr. 493,160). Aus der Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich ein verfügbarer Reinertrag von Fr. 109,800. Nach den Vorschlägen des Verwaltungsrates werden die Aktionäre davon Fr. 100,000, d. h. 8 1/2% Dividende, erhalten.

Beatenbergbahn. Das abgelaufene Jahr war für die sämtlichen Transportanstalten des Berner Oberlandes wegen des regnerischen Sommers ein ungünstiges. Die Zahl der ausgeführten Doppelzüge betrug im Sommer 1896 5170 (1895 5446), die der beförderten Personen 28,829 (35,970). Die Betriebseinnahmen zeigen einen beträchtlichen Anstieg (Fr. 55,287 im Jahre 1896, gegenüber Fr. 67,744 im Vorjahre), der hauptsächlich bei der einheimischen Bevölkerung und bei Sonntagsbesuchern zu suchen ist. Die Betriebsausgaben betrugen im Jahre 1896 Fr. 28,472, im Vorjahre Fr. 26,957. Mehrausgabe pro 1896 Fr. 1514. 74.

Pilatusbahn. Resultat vom letzten Jahre: Die Jahresrechnung zeigt einen Überschuss der Betriebseinnahmen von Fr. 98,357. Die mittlere Einnahme per Reisenden beträgt Fr. 6.07 oder 75.9 Proz., der mittleren vollen Taxe von Fr. 8. Die maximale Tagesfrequenz zeigt der 25. August mit 1146 Passagieren, eine Zahl, welche bloss im Jahre 1890 übertroffen worden ist. Die maximale Tagesfrequenz hatte Zug 9 des gleichen Tages mit 249 Personen; es ist dies überhaupt die höchste Passagierzahl, die bis jetzt bei einer Abfahrtszeit befördert wurde. In 25 Minuten war die Expedition der hiezu nötigen Züge vollzogen.

Brünigbahn. In einer Zusammenstellung im jüngsten Jahresbericht des Luzerner Verkehrsvereins über die Betriebsergebnisse der Centralschweizerischen Transportanstalten (Eisenbahnen und Dampfschiffe) findet sich zum ersten Male auch die Brünigbahn aufgeführt; sie weist eine so rapid zunehmende Frequenz auf, wie nicht bald eine andere Bahn. Von 308,040 Personen im Jahre 1893 stieg der Personenverkehr im Jahre 1894 auf 398,314 und

im Jahre 1895 auf 426,054 Personen, um dann im Jahre 1896 zwar wieder auf 406,058 zurückzugehen, allein jedenfalls nur vorübergehend, nämlich infolge der ganz abnormen Witterungsverhältnisse des vorjährigen Sommers.

Statistik der Schweiz. Eisenbahnen. Nach fortgeführter Statistik sind zur Zeit in der Schweiz im Betrieb: 26 Normalspurbahnen, 24 Schmalspurbahnen, 9 Zahnradbahnen, 18 Drahtseilbahnen und 16 Tramways, total 93 Bahnen. Ferner sind 102 weitere Eisenbahnprojekte koncediert, von welchen 11 im Bau befindlich, die übrigen 91 aber noch nicht in Angriff genommen sind und deren Konzession in vielen Fällen schon oftmals verlängert worden ist. Ein grosser Theil dieser Projekte wird allerdings niemals zur Ausführung gelangen, sei es, weil die Finanzierung nicht zu stande kommt. Endlich sind bei den eidgenössischen Räten zur Zeit noch Konzessionsbegehren für sieben Linien anhängig, über welche die Bundesversammlung noch zu entscheiden haben wird.

Luzern-Immensee und Zug-Arth. Mit der Betriebseröffnung der neuen Linien Luzern-Immensee und Zug-Arth-Goldau (wahrscheinlich am 1. Juni) wird die Direktion der Gotthardbahn folgende Verkehrsleistungen eintreten lassen: Der Tazuschlag für die Bergstrecken im Personenverkehr wird von 75 auf 60 Prozent herabgesetzt. Ausserdem werden die Taxen der gewöhnlichen Hin- und Rückfahrtsbillete noch besonders ermässigt, indem statt des bisherigen Rabattes von 20 Proz. für alle drei Wagenklassen ein solcher von 25 Proz. für die erste Klasse, 30 Proz. für die zweite Klasse und 35 Proz. für die dritte Klasse gewährt wird. Reisende nach Paris werden mit Vergnügen vernehmen, dass die Retourbillete, die bis jetzt während des Winters nur für sechs Tage gültig waren, sehr wahrscheinlich in Zukunft auf 30 Tage verlängert werden dürfen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Theater.

Repertoire vom 19. bis 25. April 1897.

Stadtheater Zürich. Sonntag: Keine Vorstellung. Montag 7 1/2 Uhr: *Tannhäuser, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Der Richter von Zalamea, Schauspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Frangipani, Schauspiel, und Cavalleria Rusticana, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: *Lohengrin, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: Die Journalisten, Lustspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: **Die Hugenotten.

* Herr F. Grassegger v. Stadth. in Bremen a. G. ** Hr. Dr. Raoul Walter v. Kgl. Hofth. i. München a. G.

Seiden-Damaste Fr. 1. 40

bis 22. 50 per Meter und Seiden-Brocate ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 25.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 10.80 — 77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ 1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopis, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Frimousse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

1291

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)

MAX OETTINGER
Cigarren-Import

BASEL
Zürich - St. Ludwig i. E.

CIGARREN

- | | |
|---------------------------|----------|
| 200 Vevey courts | Fr. 1.80 |
| 200 Rio Grande | „ 2.35 |
| 200 Brésiliens | „ 2.90 |
| 200 Flora-Habana | „ 3.— |
| 200 Alpenrose | „ 3.30 |
| 200 Kneipp-Cigarren | „ 3.40 |
| 200 Forstenland | „ 3.50 |
| 100 Grandson | „ 2.20 |
| 125 Brissago, echte | „ 3.20 |
| 100 Rosetta, 5er | „ 2.60 |
| 100 Herzog, 7er | „ 2.50 |
| 100 Palma-Havanna | „ 3.50 |
| 100 Sumatra-Manilla | „ 4.70 |
| 10 kr Cigarren-Abschnitte | „ 10.60 |
- Jeder Besteller erhält noch ein feines Gratis-Geschenk. H1766Q
1255 Cigarren-Fabriklager in Boswil



Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das

Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.

BONS-Bücher & Closetpapiere

in grosser Auswahl liefern als langjährige Spezialität

Müller & Trüb, Aarau.

Keine Maschine

dürfte so willkommen für Hoteliers, Restaurateure und Waschanstalten sein, als die auf der Fachausstellung zu Wiesbaden prämierte im In- und Auslande patentierte Bägelmachine für Kohlenfeuer, welche von der Maschinenfabrik von Aug. Metzger in Homburg v. d. H. gebaut werden. [1198]

Prospekte, sowie Zeugnisse über ganze Wasch- und Trocken-Einrichtungen gratis. Agenten gesucht.

GLICHES

Ansichten von Hotels etc. in beliebiger Ausführung liefert billigst

Schweizer. Verlags-Druckerei Basel.

Parketol.

D. R. P. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1—2mal aufgespritzt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können mass angewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Waschen und Bohnen fällt ganz fort. Jahrelang haltbar.

Zu beziehen den Liter gelblich „A. 3.—, farblos „B. 3.50 aus der Fabrik: Hühner Lackwerk, K. Brassmann, Höchst a. M.

Zu pachten gesucht.

Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Vorkaufrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen.

Off. an die Exp. d. Bl. unter Chiffre 1254.

Union Helvetia

Verein schweizer. Hotelangestellter

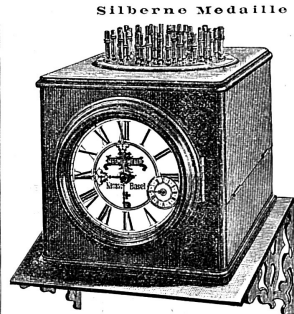
empfiehlt sich zur Vermittlung von nur tüchtigem Hotelpersonal aller Branchen und beiderlei Geschlechts. Spezialbureau für 957

Pa. Chefs-u. Aides de cuisine
Concierges, Conducteurs und Portiers. Kellnerjed. Kategorie.

TELEPHON.
Adresse für Briefe u. Telegramme:
Union Helvetia, Luzern.

Elektr. Central-Weckapparat für Hotels

Silberne Medaille Genf 1896



Funktioniert präzise und ohne Störung für die Zimmernachbarn.

Langjährige Garantie.

Patentiert in den hauptsächlichsten Ländern.

Prospekte gratis.

Den III. Hoteliers angelegentlichst empfohlen.
L. Mesmer-Weber, Basel
Sternengasse 21